



Zur ersten Ausgabe von *Knie Journal* – die neue wissenschaftliche Zeitschrift der Deutschen Kniegesellschaft

Liebe Mitglieder der DKG, liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe der Zeitschrift *Knie Journal* – der neuen wissenschaftlichen Zeitschrift der deutschen Kniegesellschaft (DKG) – in den Händen. Die noch junge Fachgesellschaft will die Forschung, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Therapeuten und Wissenschaftlern bei Verletzungen und Erkrankungen des Kniegelenkes bündeln und fördern. Sie soll Unfallchirurgen, Endoprothetiker, Sporttraumatologen, Physiotherapeuten, Sportmediziner und Wissenschaftler vereinen.

Die neue Zeitschrift ist das Ergebnis der letzten Mitgliederbefragung. In dieser wurde mehrheitlich der Wunsch nach einer deutschsprachigen Fortbildungszeitschrift geäußert. Auch im Vorstand misstiefel die geringe Einflussmöglichkeit auf die bisherige englischsprachige Zeitschrift *The Knee*. Nach einer ausgiebigen Diskussion der Vor- und Nachteile verschiedener Optionen (z. B. Kooperationen mit bestehenden Zeitschriften etc.) hat sich der Vorstand der DKG für dieses neue Projekt entschieden. Nur durch eine eigene Zeitschrift haben wir genug Gestaltungsmöglichkeiten, um den Ansprüchen einer aktuellen Fortbildungszeitschrift, die die verschiedenen Aspekte des Kniegelenkes abdeckt, gerecht zu werden. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit einer regelmäßigen Mitgliederinformation zu weiteren Aktivitäten der Gesellschaft (Fortbildungswesen, Zertifikate, Kongresse etc.).

Erfreulicherweise haben wir im Springer Medizin Verlag schnell einen kompetenten Partner gefunden, mit dem wir dieses ehrgeizige Projekt schnell verwirklichen konnten. An dieser Stelle möchten wir insbesondere Frau Anna Sittig für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Monate danken.

Wir planen derzeit 4 Ausgaben pro Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen aus unseren Teilgebieten: Sporttraumatologie, Endoprothetik, Traumatologie und Rehabilitation. Bei der Heftgestaltung möchten wir Wert auf die Interdisziplinarität legen. Diese Interdisziplinarität ist ein wesentliches Merkmal der DKG.

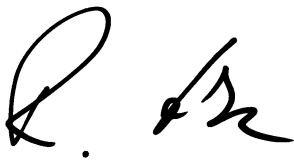
Das Schwerpunktthema jedes Heftes sollte möglichst von verschiedenen Akteuren der Kniechirurgie beleuchtet werden. Abgerundet werden die Hefte durch Rubriken wie Standardoperationstechniken, Kasuistiken, CME-Artikel und SOPs. Auch diese Rubriken sollten thematisch immer möglichst unterschiedlich besetzt werden.

In der Gestaltung dieser neuen Zeitschrift sehen wir uns am Anfang einer hoffentlich langen Reise und hoffen dabei auch auf die Mitwirkung unserer Mitglieder. Nutzen Sie die Möglichkeiten und Chancen dieses jungen Projektes. Wir hoffen auch, dass sich die verschiedenen Komitees der DKG mit ihrer Expertise einbringen werden. Für Themenvorschläge und auch freie Beiträge insbesondere zu den Rubriken Technik und Kasuistik sind wir dankbar.

Wir hoffen, liebe Mitglieder, dass dieses erste *Knie Journal* auf Ihr Interesse stößt und möchten bei dieser Gelegenheit auch allen Autoren für ihre Mühen danken.



Prof. Dr. Wolf Petersen, Berlin



Prof. Dr. Robert Hube, München

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. Wolf Petersen
Klinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie, Martin
Luther Krankenhaus Berlin-
Grunewald
Caspar Theyßs Straße 27–31,
14193 Berlin, Deutschland
wolf.petersen@pgdiakonie.de



Prof. Dr. Robert Hube
OCM Orthopädische Chirurgie
München
Steinerstr. 6, 81369 München,
Deutschland
Robert.Hube@ocm-
muenchen.de

Interessenkonflikt. W. Petersen gibt an, Beraterhonorare von Karl Storz und Otto Bock bzw. Vortragshonorare von Plasmaconcept und AAP Implantate erhalten zu haben. R. Hube gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Ihre Kasuistik im *Knie Journal* – jetzt einreichen!

Eindrucksvolle Fallbeispiele aus der Praxis

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Sie möchten einen spannenden Fall aus Ihrer täglichen Praxis einem fachkundigen Publikum präsentieren? Reichen Sie jetzt Ihr Manuskript für die beliebte Rubrik „**Kasuistiken**“ ein!

Ergreifen Sie die Gelegenheit das *Knie Journal* als Autor/in aktiv mitzugestalten und bereichern die Zeitschrift mit Ihrem lehrreichen Fallbeispiel. Durch die Diskussion konkreter Fälle möchten wir unseren Lesern umsetzbare Hinweise zum diagnostischen und therapeutischen Vorgehen geben.

Um Ihnen bei der Manuskripterstellung behilflich zu sein und unseren Lesern bei der Lektüre Ihres Beitrags den größtmöglichen Nutzen zu bieten, geben wir Ihnen gerne folgende **Checkliste** an die Hand:

- Gesamtumfang: max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (bitte alle Textteile wie Abbildungslegenden, Literatur u.Ä. mitzählen)
- Text bitte immer als offene Datei einreichen (.doc/.docx)
- Vollständige Anschrift des Korrespondenzautors mit Tel.-Nr., E-Mail-Adresse sowie Portraitfoto
- Kurzer, prägnanter Beitragstitel, ggf. erläuternder Untertitel
- Gliederung Ihres Beitrags in die Abschnitte: Anamnese, Befund, Diagnose, Therapie und Verlauf, Diskussion, Fazit für die Praxis (Kernaussagen und konkrete Handlungsanweisungen als kurze Aufzählung)
- Prägnante und kurze Zwischenüberschriften
- Bis zu 6 Abbildungen mit kurzen Legenden
- Max. 10 Literaturzitate
- Reichen Sie gerne ein zusätzliches Video ein!

Reichen Sie Ihr Manuskript jetzt ein!

Bitte kontaktieren Sie zur Einreichung von Manuskripten und bei Fragen zur Manuskriptgestaltung die Verlagsredaktion:

Anna Sittig
Tel.: 06221/487 8304
anna.sittig@springer.com

Alle Beiträge in *Knie Journal* durchlaufen einen Peer-Review-Prozess.

Einen ausführlichen Autorenleitfaden sowie einen Musterbeitrag finden Sie unter www.springermedizin.de/autoren